Orgeriaria

(Homoptera-Fulgoridae.)

Von Victor Kusnezov, Petrograd.

Nimphorgerius ivanovi sp. nov.

Körper oval, matt oder sehr schwach glänzend. Der ganze Körper ist stark punktiert.

Kopf verlängert, ist so lang wie Pronotum und Schildchen zusammengenommen. Scheitel lanzettförmig, in der Mitte beinahe 2½ mal länger als zwischen den Augen breit. Gegen den Gipfel ist der Scheitel zugespitzt, der Gipfel ist gerundet. Mittelkiel des Scheitels gut ausgedrückt. Profil der Stirn gerade. Seitenkiele der Stirn am Gipfel des Kopfes abgerundet. ³/₄ der Stirn von dem Gipfel zum Clypeus, sind dicht gelblichbraun punktiert. Seitenränder des Scheitels sind kielartig, beinahe schwach ohrenförmig.

Auf dem Pronotum sind Mittelkiel und Seitenkiele gut ausgedrückt, die Seitenkiele erreichen den Hinterrand des Pronotums und sind schräg gerichtet.

Schildchen mit einem gut ausgedrückten Mittelkiel und sehr schwachen Seitenkielen.

Flügeldecken abgekürzt, häutig, hinten gerade, die Ecken abgerundet. Die Adern sind sehr schwach ausgedrückt.

Kiele und Punktquerreihen auf dem Hinterleibsrücken gut entwickelt.

Schienen und Schenkel linienartig nicht blattartig. Hinterschiene mit 6 dunkelbraunen bis schwarzen Dornen.

Saugrüsselscheide bei den ♂♂ bis zur Hälfte des Genitalapparats reichend, bei dem ♀ bis zum Ende des Abdomens.

Färbung des ♂ und ♀ ist schmutzig gelbbräunlich.

Scheitel mit 3 queren Flecken; auf den Seitenrändern 3 und am Gipfel ein dunkelgräulich-schwarzer Fleck.

Pronotum und Schildchen dicht dunkelbraun, beinahe

schwarz punktiert. Flügeldecken beim ♀ schwach dunkel gefleckt, aber bei den ♂♂ sind die Adern dunkelbräunlich-rot gefärbt. In der Mitte der Flügeldecken befindet sich ein querer lichter Fleck.

Hinterleibsrücken in der Mitte mit einem breiten braunen, an den Seiten mit schmalem gelblichbraunen und zwischen ihnen mit einem gelben Längsstreif. Punkte des Hinterleibsrückens schwarz. Stirn bei dem Clypeus und Clypeus gelb, aber über die Basis des Clypeus, Wangen, Vorderseite des Pronotums (welche ebenso wie die Wangen und der Clypeus gelb sind) und $^1/_3$ der Flügeldecken (♂) verläuft ein dunkler Streif. Dieser Streif ist bei den ♂ schwarz; auf den Flügeldecken (♂) bildet er einen Querstreif, welcher braun ist.

Bei den ♀ ist der Streif schwarzbraun und verläuft auf den Flügeldecken parallel dem Vorderrand, beinahe bis zur Hälfte reichend, hier ist er ebenso wie bei den ♂ heller.

Beine mit dunklen Streifen.

Länge: ♂ 4 mm, ♀ 5.25 mm.

Breite: ♂ 2.5 mm, ♀ 3 mm.

3 ♂ und 1 ♀ dieser neuen Art habe ich aus Turkestan, Aulie-Ata, den 19. VI. 1907, bekommen.

Diese Art gehört zu der Gruppe, bei welcher der Kopf so lang wie das Pronotum und Schildchen zusammen, oder etwas kürzer ist.

Von *Nymphorgerius dimorphus* Osh. und *N. korolkovi* Osh. unterscheidet sich diese neue Art durch die Färbung des ganzen Körpers.

Sie nähert sich *Nymphorgerius grigorievi* Osh., aber durch den Mangel des Querstreifens auf den Flügeldecken unterscheiden sich diese zwei Arten scharf von einander.

Die Art widme ich meinem Kollegen S. P. Ivanov (Kiev), welcher mir die beschriebenen Exemplare übergeben hat.

Zusammen mit den typischen Exemplaren wurde in Aulie-Ata ein ♂ gesammelt, welches sich durch dunkelbraune Färbung der Flügeldecken unterscheidet.

Von den ♂♂ *Nymphorgerius dimorphus* Osh. und *N. Korolkovi* Osh., bei welchen die Flügeldecken schwarz gefärbt sind, unterscheidet sich dieses Exemplar ebenfalls, und das gibt mir Veranlassung, dieses Exemplar als Vertreter einer subspecies *t u r k e s t a n i c u s* m. abzutrennen.

Die Typen, 3 ♂ und 1 ♀, befinden sich in meiner Sammlung.

Phyllorgerius gen. nov.

Schenkel und Schienen des Vorder- und Mittelbeines blattartig erweitert.

Länge des parabolischen Scheitels etwas bedeutender als die Länge des Pronotums in der Mitte.

Über die Basis des Clypeus, Wangen und Vorderseite des Pronotums zieht ein gelblichweißer Streif.

Nach der Konstruktion des Vorder- und Mittelbeines unterscheidet sich diese neue Gattung scharf von der Gattung *Orgerius* Stal.

Es kann möglich sein, daß *Orgerius platypus* Fieb. aus Griechenland auch zu dieser Gattung gehört, aber die geographische Verbreitung und das Fehlen des hellen Streifens auf dem Gesicht, bringt mich auf den Gedanken, daß *Orgerius platypus* Fieb. zum wenigsten als Untergattung oder Vicargattung abgetrennt werden müßte.

Die Typen, 1 ♂ und 1 ♀, dieser neuen Gattung befinden sich in meiner Sammlung und wurden in Heptapotamien (Semiretschie) im Transiliensischen Alatau, Gebirgskette Talgara, am 7. VII. 1926 von Herrn F. G. Dobzhanskij erbeutet.

Großen Dank schulde ich dem Präsidenten der russischen entomologischen Gesellschaft, Herrn A. P. Semenov-Tian-Schanskij, welcher mir diesen neuen Gattungsnamen vorgeschlagen hat.

Phyllorgerius jacobsoni Osh.

Das Männchen von *Phyllorgerius* (= *Orgerius* Stal) *jacobsoni* Osh. ist schon im Jahre 1913 in der „Fauna de la Rossie et des pays limitrophes, fondée principalement sur les collections du Musée zoologique de l'Academie Imperiale des Sciences de St.-Petersbourg". Insectes Hémiptéres (Insecta Hemiptera) vol. III, liv 1. St.-Pétersbourg 1913, und in der „Synopsis der Tribus Orgeriaria der russischen Fauna" (Hemiptera-Homoptera), Revue Russe d'Entomol. XIII, 1913. Nr. 1, von B. F. Oshanin beschrieben worden. Bis jetzt war uns das Weibchen nicht bekannt.

Im Jahre 1926 erhielt ich von Herrn F. G. Dobzhanskij aus Heptapotomien (Semiretschie) ein Männchen und ein Weibchen dieser Art.

Nachfolgend gebe ich die Beschreibung des Weibchens.

♀, der Körper ist eiförmig, kaum glänzend und reichlich dunkelbraun bis schwarz punktiert.

Kopf verkürzt, etwas länger als das Pronotum, aber kürzer als das Schildchen. Scheitel beinahe parabolisch, mit abgerundetem Gipfel; Mittelkiel des Scheitels gut ausgeprägt und scharf, jederseits des Mittelkiels liegt ein großer runder Eindruck, welcher schwarz ist. Gegen den Gipfel wird die Stirn breiter, die Stirn ist länger als der Clypeus, ihre Kiele sind scharf, sie gehen beinahe gerade nach unten, die Seitenpartien sind mit zwei parallelen Reihen schwarzer Punkte und zwischen diesen mit einem schwarzen Längsstreifen geschmückt.

Pronotum kurz; Vorderrand des Pronotums zwischen den Augen abgerundet und stark hinter den Augen vorragend; Mittielkiel scharf, jederseits des Mittelkiels liegt ein kleiner runder Eindruck, welcher ebenso wie der des Scheitels schwarz gefärbt ist; die Seitenkiele sind ausgebogen und erreichen nicht den hinteren Rand des Pronotums. Am Vorder- und Hinterrand der Seitenkiele befindet sich eine Anzahl Punkte, welche dunkelbraun bis schwarz gefärbt sind.

Schildchen länger als das Pronotum, mit schwach ausgedrückten Seitenkielen (der Mittelkiel des Schildchens ist durch die Stecknadel zerstört).

Flügedecken abgekürzt, häutig, hinten abgerundet; die Aderung ist netzförmig, die Adern schwach kielartig, gräulich-braun bis hell rötlich-braun gefärbt. Zellen der Flügeldecken wie das ganze Tier gefärbt.

Hinterleibsrücken mit einem gut ausgedrückten Mittelkiel, die Seitenkiele sind abgeglattet; die queren Punktreihen sind gut sichtbar, schwarz gefärbt.

Schenkel und Schienen des Vorder- und Mittelbeines blattartig erweitert. Hinterschienen mit 5 und 6 schwarzen Dornen.

Die Saugrüsselscheide überragt die Hälfte des Abdomens.

Die Färbung des ♂ und ♀ ist verschieden.

Das ♀ ist bräunlichschwarz gefärbt. Die Bauchseite des Abdomens schwarz mit gelblichen Segmenträndern; der Über-

gang von der Dorsalseite des Abdomens zur Bauchseite ebenfalls gelblich.

Auf dem Gesicht zieht sich über die Basis des Clypeus, Wangen und Vorderseite des Pronotums ein breiter, gelblichweißer Streif. Auf dem Clypeus ist dieser Streif gelblich.

Die Beine sind dicht mit schwarzbraunen bis schwarzen Flecken bedeckt.

Hinterleibsrücken ebenso wie die Beine dicht gefleckt. Der Mittelkiel ist weiß, jederseits des Mittelkiels befindet sich auf den Segmenten ein gelblich-weißer Fleck, ein breiter Längsstreif und noch eine Reihe Flecke, welche ebenso wie der Längsstreif gelblichweiß gefärbt sind.

Das Weibchen wurde in Heptapotomien (Semiretschie), im Transiliensischen Alatau, in der Gebirgskette Talgara, am 7. VII. 1926 von Herrn F. G. Dobrzhanskij erbeutet. Der Cotypus befindet sich in meiner Sammlung.

Länge des ♀ 6 mm.
Breite des ♀ 3 mm.

Neue Literatur.

Seguy, E., **Mouches parasites I. Conopides, Oestrides et Calliphorines de l'Europe occidentale.**
Paris 1928, 8⁰, 251 pag. av. 250 Fig. et 6 planches. Mk. 15.—.

Linné und Fabricius zu ihrem Leben und Werk. 3 Faksimiles zu Linnés 150. Todestag mit einem Nachwort über das natürliche System. Herausgegeben von Julius Schuster, Berlin. Mit 7 Abbildungen und 70 Seiten Faksimiles. München 1928. 8⁰. Mk. 6.—.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und verantwortlicher Redakteur: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.